

DONNERSTAG

▲6° ▼-2°

Nur wenig Sonne,
kaum Niederschlag.

10%

FREITAG

▲7° ▼-2°

Ein trüber Tag, kaum
Chancen auf Sonne.

30%

SAMSTAG

▲7° ▼-2°

Stärker bewölkt, nur
ab und zu Sonne.

10%



Trinkwasser, Abwasser und Müll gleich wie 2022

SCHLUDERNS (no). Der Schludernser Gemeinderat wird sich erst nach den Weihnachtsfeiertagen mit dem Haushaltsvoranschlag 2023 und den Investitionen im kommenden Jahr befassen. Schon jetzt steht aber fest, dass alle Gebühren – für Trinkwasser, Abwasser und Müllentsorgung – gleich bleiben wie im Jahr 2022. Es gebe keine Gründe, sie anzuheben, teilte Bürgermeister Heiko Hauser bei der jüngsten Gemeinderatssitzung mit. Demnach werden für das Trinkwasser den Haushalten pro Kubikmeter 0,49 Euro und den gewerblichen Betrieben 0,64 Euro verrechnet. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehwirtschaft bezahlen 0,39 Euro pro Kubikmeter. Die Abwassergebühr bleibt mit 1,01 Euro pro Kubikmeter ebenso unverändert wie die Müllgebühr mit 0,045 Euro pro Liter.

Land überlässt Schlanders Teil der Tiefgarage

SCHLANDERS (no). Die Tiefgarage im ersten Untergeschoss des Hauses der Bezirksgemeinschaft wird von der Gemeinde Schlanders als öffentlicher, gebührenpflichtiger Parkplatz geführt. Nun stehen größere Instandhaltungsarbeiten an. Das Land ist Miteigentümer dieser Fläche, hat aber kein Interesse daran, wie aus einem Beschluss der Landesregierung vom Dienstag hervorgeht. Deshalb ist das Land bereit, der Gemeinde Schlanders auf deren Antrag seinen materiellen Anteil an der Tiefgarage im ersten Stockwerk unentgeltlich zu überlassen. In den nächsten Wochen wird von beiden Parteien der entsprechende Vertrag unterzeichnet, so dass den Instandhaltungsarbeiten nichts mehr im Wege stehen dürfte.

Bezirksrat und Gemeinderat Schlanders tagen

VINSCHGAU. Heute treten der Bezirksrat der Bezirksgemeinschaft Vinschgau sowie der Gemeinderat Schlanders zu Sitzungen zusammen. Bei der Zusammenkunft des Bezirksrates, die ab 14 Uhr im Schludernser Rathaus stattfindet, geht es vor allem um letzte Änderungen am Haushaltsvoranschlag 2022 und um den Haushaltsvoranschlag 2023. Auch der Schlanderser Gemeinderat, der für 18 Uhr zu einer Sitzung einberufen ist, wird sich ausführlich mit dem Haushaltsvoranschlag 2023, dem Investitionsprogramm und dem Strategiedokument befassen.

Einsatznachsorge für Einsatzkräfte

FORTBILDUNG: „Peers“ unterstützen nach schwierigen Situationen – Vorträge im Feuerwehrbezirk Untervinschgau

VON BURGI PARDATSCHER ABART

VINSCHGAU. Dass Einsatzkräfte im Ernstfall oft auch psychisch an ihre Grenzen kommen, wurde lange Zeit ausgeblendet. Nun können die Feuerwehren und das Weiße Kreuz auch im Vinschgau auf sogenannte Peers zurückgreifen.

„Früher sind die Wehrleute nach einem schwierigen Einsatz zusammen gesessen und haben miteinander über das Erlebte geredet“, erinnert sich Roman Horrer, der Präsident des Feuerwehrbezirkes Untervinschgau und selbst Wehrmann mit jahrzehntelanger Erfahrung. Vieles sei aber auch unausgesprochen geblieben und habe die Wehrleute oft ein Leben lang belastet.

Das habe sich gezeigt, als in den letzten Wochen in den 4 Abschnitten des Feuerwehrbezirkes Untervinschgau Vorträge zum Thema Einsatznachsorge organisiert wurden. „Da sind alte Erlebnisse wieder hoch gekommen, die nie richtig verarbeitet wurden“, berichtet Horrer. Gerade deshalb sei es wichtig, dass die Wehrleute sich bei den



Im Bild (von links): Roman Horrer (Bezirksfeuerwehrpräsident Untervinschgau), Roman Tschimben, Veronika Klotz und Andreas Rechenmacher (Peers des Weißen Kreuzes und der Feuerwehr), Harald Plörer (Notfallseelsorge) und Andreas Mair (Stellvertretender Bezirksfeuerwehrpräsident des Untervinschgau).

sogenannten Peers Hilfe holten. Dabei handelt es sich um freiwillige Mitarbeiter der Feuerwehr und des Weißen Kreuzes, die eine Ausbildung für die Betreuung von Einsatzkräften nach schweren Einsätzen absolviert haben. „Was die Notfallseelsorge für die Betroffenen ist, sind die Peers für die Einsatzkräfte“, erklärt Horrer.

Bei den Vortragsabenden im Feuerwehrbezirk Untervinschgau waren jeweils Peers und Mitarbeiter der Notfallseelsorge anwesend und erläuterten ihre Aufgabenbereiche. In jedem Feuerwehrbezirk – so auch in beiden des Vinschgau – gebe es Peers, an die sich die Wehrleute wenden könnten.

„Wir haben die Erfahrung ge-

macht, dass es eine Einsatznachsorge immer öfter braucht“, stellte der Bezirksfeuerwehrpräsident des Untervinschgau fest. Das gelte beispielsweise für schwere Verkehrsunfälle, wenn Einsatzkräfte mit belastenden Situationen konfrontiert werden oder deren Opfer zum Bekannten- oder gar Verwandtenkreis zählen.

Die Vorträge zum Thema Einsatznachsorge sind ein Teil des Fortbildungsprogrammes im Feuerwehrbezirk Untervinschgau, mit dem die Verantwortlichen auf aktuelle Gegebenheiten reagieren wollen.

© Alle Rechte vorbehalten



Gemeinsame Feier im Advent

VEREIN: Über 70 Teilnehmer folgen der Einladung des Vereins „adlatus“

LATSCH. Der Bezirk Vinschgau im Verein „adlatus - Verein für Menschen mit Beeinträchtigung“ lud zu einer Adventfeier in das Kulturforum Latsch. Gekommen waren auch Mitglieder des Bezirks Burggrafnamt sowie der Seniorenclubs in der Gemeinde Latsch.

Über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmten sich bei einem Mittagessen und dem anschließenden besinnlichen Nachmittag im festlich geschmückten Saal auf den Advent ein. Musikalisch begleitete das Duo „Helli und Peter“ durch den

Nachmittag. Der Bezirksvorsitzende Paul Tappeiner freute sich, dass die Latscher Gemeinderatsreferentin Gertraud Gunsch, Vertreter der Seniorenclubs in der Gemeinde Latsch und Pfarrer Johann Lanbacher und auch der Landesvorsitzende Richard Stampfl und die Bereichsleiterin für die Vereinstätigkeit, Verena Wolf, kommen waren.

Er dankte dem Bezirksausschuss, allen voran Karlheinz Linser und Christina Eller, die die Organisation im Vorfeld übernommen hatten, und Koch Werner Rinner mit seinen Hel-

fern. Ohne die wertvolle Unterstützung von Freiwilligen sei die Umsetzung einer solchen Feier gar nicht möglich, betonte Tappeiner.

Ein besonderer Dank ging aber auch an die Raiffeisenkassen des Bezirkes Vinschgau sowie an die Volksbank Latsch für den geleisteten Beitrag.

Der Verein wünscht allen Mitgliedern eine friedvolle und gesunde Adventzeit und frohe Weihnachten und freut sich auch im neuen Jahr wieder auf viele schöne Stunden in Gemeinschaft.

© Alle Rechte vorbehalten



Im Bild Vertreterinnen und Vertreter des Vereines „adlatus“, der Seniorenclubs der Gemeinde Latsch sowie der Gemeinde Latsch.

privat

Viel Aufmerksamkeit für die Fraktionen

VORSTELLUNG: Jahreskalender 2023 der Raika Obervinschgau mit dem Thema „Fraktionen“ – Wichtige Partner gerade im Vinschgau

LANGTAUFERS (lie). Die Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte sind gemeinhin unter dem Begriff „Fraktionen“ bekannt. Gerade im Vinschgau haben diese Fraktionen wichtige Aufgaben zu erfüllen; unter anderem sind sie Eigentümerinnen und Verwalterinnen des größten Teils der Wälder im Tal. Sie kümmern sich aber auch um Wege- und Almeninstandhaltung, halten Anteile an Kraftwerken, besorgen dem Bürger Brennholz und vieles mehr.

Die Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Obervinschgau wollten den Fraktionen die öffentliche Aufmerksamkeit zu teil werden lassen, die sie sich verdienen – denn der eine und andere Bürger hat wenig bis Null Ahnung bezüglich Fraktionen.

Die Raika-Vertreter Carl Schwabl, Markus Moriggl und Gerhard Stecher bzw. das gesamte Kalenderteam waren daher der Ansicht, dass ein Jah-



Vertreter der Fraktionen, des Tourismus, der Gemeinden sowie der Raiffeisenkasse Obervinschgau stellten den Kalender vor.

lie

reskalender geeignet sei, um die Tätigkeiten der einzelnen Fraktionsverwaltungen im Einzugsgebiet der Raika vorzustellen. Vor wenigen Tagen luden sie dann in das Mehrzweckgebäude der Fraktion Langtaufers bei Grub ein, um das fertige Druckprodukt vorzustellen.

Dabei waren auch Vertreter der insgesamt 12 Fraktionen erschienen, welche im Kalen-

der aufscheinen. Sie stellten der Reihe nach vor, was ihre Fraktion besonders macht und freuten sich sichtlich, dass die Raika ihnen öffentlich den Rücken stärkt. Bei der Vorstellung war auch Oswald Angerer zugegen, der Obmann des Landesverbandes der Eigenverwaltungen B.N.G. Auch dieser freute sich über die Gelegenheit, die Arbeit der Fraktionen

vorzustellen.

Ebenfalls anwesend waren auch der Grauner Bürgermeister Franz Prieth und Deborah Zanzotti, die Präsidentin der Ferienregion Reschenpass. Sie erinnerten daran, dass die Fraktionen wichtige Partner seien, denn sie seien beispielsweise Eigentümer vieler Flächen, die man auch für den Tourismus nutze. Zanzotti und

Prieth dankten den Vertretern der Fraktionen sehr für die stets gute Zusammenarbeit.

Wer sich den Kalender im Haus aufhängt, kann sich somit im kommenden Jahr ausführlich über die EBNR Langtaufers, Graun, Reschen, St. Valentin, Burgeis, Schlinig, Mals, Plaineil, Ulten-Alsack, Schleis, Tartsch und Matsch informieren.

© Alle Rechte vorbehalten